

## JURYBERICHT

### **Novelle zum Prager Frühling und seiner Niederschlagung im August 1968 in Brünn**

Caroline Buck

Ein historisches Ereignis wie die Niederschlagung des Prager Frühlings im Sommer 1968 ist eine komplexe und vielschichte Angelegenheit. Caroline Buck, die selber Wurzeln in der ehemaligen Tschechoslowakei hat, hat sich zum Ziel gesetzt, dieses Ereignis historisch genauer zu betrachten und schliesslich literarisch zu bearbeiten. Entstanden ist daraus die Novelle "Der Frühling ist zu Ende".

In einem ersten kurzen Teil legt die Autorin durch die Betrachtung der Textgattung "Novelle" den formalen Grundstein für ihr späteres Produkt. In einem zweiten Teil wird dann der inhaltliche Grundstein für die Novelle gelegt, indem die Autorin die Geschichte der Tschechoslowakei zu Beginn des 20. Jahrhunderts ausbreitet und im Hinblick auf die Ereignisse des Jahres 1968 konsolidiert. Verschiedene Aspekte der Liberalisierungs- und Demokratisierungsbestrebungen der tschechoslowakischen Kommunistischen Partei unter Alexander Dubček werden beleuchtet und in einen gesellschaftlichen Kontext gesetzt.

Darauf basierend schliesslich ist die Novelle "Der Frühling ist zu Ende" entstanden. Fünf Personen, welche ausser der Tatsache, dass sie im gleichen Haus im tschechoslowakischen Brno leben, nicht viel miteinander gemein haben, steuern unwissend auf die Ereignisse des Sommers 1968 zu. Der Einmarsch der Truppen des Warschauer Paktes in der Tschechoslowakei erwischt sie alle auf kaltem Fuss. Das junge Mädchen Květa, der Student Matouš mit eher linker Gesinnung, die konservative Vlastimila erleben den Einmarsch der Truppen auf unterschiedliche Art und Weise. Durch diese multiperspektivische Handlung erlebt der Lesende die Vielschichtigkeit dieses historischen Ereignisses und was es mit den Menschen macht, die es durchleben.

Sprachlich stark und von eindrücklichen Symbolen durchwebt erzählt die Autorin, wie die fünf Hausbewohner und ihre Nächsten die Zeit erleben und wie ihre eigene Vergangenheit auch ihre erlebte Gegenwart prägt. Die Novelle ist von den ersten Seiten an packend und erzählt auf sehr authentische und bewegende Art und Weise von den Schicksalen der fünf Bewohner des Hauses in Brno und der ganzen Stadt. Die Ereignisse und ihre verschiedenen Aspekte werden auf eindrückliche Weise vermittelt und durch die Nähe zu den Personen auf emotionale Weise erfahrbar gemacht. Ein gelungenes Werk, das den Lesenden nicht mehr so schnell loslässt.